



Toronto feiert die Vielfalt

Die größte Stadt Kanadas zieht Menschen aller Kulturen und Identitäten beinahe magisch an. Problemlos kann man sich hier einmal um die Welt essen oder jede Woche ein exotisches Kulturfestival feiern. Der queere Höhepunkt des Jahres ist der Pride, zu dem eine Million Besucher nach Toronto kommen.

Text: Tobias Sauer

Noch bevor das Spiel beginnt, kocht die Stimmung im Stadion das erste Mal richtig hoch: Jubel und Applaus branden auf, als hunderte Soldaten eine riesige kanadische Flagge quer über dem Baseballfeld des Rogers Centre enthüllen. Rot und weiß

leuchtet es auch von den Reklametafeln, auf denen die kanadischen Nationalfarben eingeblendet werden, und gemeinsam singen die Besucher die Nationalhymne „O Canada“. Dass sie eigentlich gekommen sind, um ein Baseball-Spiel der Toronto Blue Jays gegen die Cleveland Indians zu schauen (dass Toronto schließlich 1:2 verliert), wird

fast zur Nebensache. Zumindest heute, am 1. Juli, dem Nationalfeiertag, brauchen sich die Kanadier keine Lektionen in Patriotismus geben zu lassen. Der Stolz auf ihr Land ist deutlich spürbar.

Gerade aus europäischer Perspektive fällt schnell auf, dass die Kanadier nicht so sehr auf eine lange Geschichte oder kulturelle Leistungen stolz sind, wie es auf dem alten Kontinent oft der Fall ist. Als besonders kanadisch gilt vielmehr die Akzeptanz der großen Vielfalt in der Bevölkerung. Unter diesem Gesichtspunkt ist Toronto wohl die kanadischste Stadt des Landes: Von den rund 2,6 Millionen Einwohnern wurde laut einer Zählung im Jahr 2001 fast die Hälfte nicht in Kanada geboren. Mittlerweile dürfte der Anteil noch höher sein, denn rund ein Viertel aller Einwanderer, die nach Kanada kommen, lässt sich in Toronto nieder.

Das war nicht immer so, erzählt Bruce Bell, der als Stadtführer Besuchern die queere Geschichte Torontos näherbringt. Bis in die 1980er-Jahre war Toronto sehr viel angel-

sächsischer geprägt als heute. Längst aber lässt sich die Vielfalt auch im Stadtbild ausmachen. Auf dem zentralen Nathan-Phillips-Platz wurde ihr gar ein Denkmal gesetzt: Eine Skulptur aus den je mehreren Metern hohen Buchstaben TORONTO leuchtet dort neben einem Pool in allen Farben des Regenbogens. Sich zum Beispiel ins „O“ zu setzen und dort fotografieren zu lassen, zählt zu den beliebtesten Motiven der Stadt. Richtig schön ist die Innenstadt mit ihren Wolkenkratzern und weiten Plätzen allerdings nicht. Bruce erklärt, warum das so ist: Zwischen den 1950er- und den 1970er-Jahren wurden hier tausende alte Gebäude abgerissen. Ersetzt wurden sie meist durch eher gesichtslose, moderne Betonbauten.

Erstaunlicherweise gab es gegen den Neubau der Innenstadt kaum Proteste, weiß Bruce. Die Bewohner der alten Innenstadt zogen damals in modernere Gebäude um, die sanierungsreifen Altbauten vermisste kaum jemand. Ein bisschen Wehmut klingt trotzdem in seiner Stimme mit: „Heute könnte die Gegend hier auch aussehen wie die

Lower East Side oder das Greenwich Village in New York.“ Gestoppt wurde der Abrisswahn an der Church Street, wenige Straßen weiter östlich. Hier stehen noch die niedrigen Backsteinbauten, die vorher auch im Zentrum prägend waren. Und hier entwickelte sich ab den 1970ern auch das erste schwule Viertel Torontos. „Den Startschuss dafür gab im Jahr 1977 die Eröffnung des Restaurants Neighbours, das zu einem Treffpunkt der Community wurde“, sagt Bruce. Heute steht im Viertel eine schwule Bar neben der nächsten, selbst die Straßenschilder sind mit kleinen Regenbögen geschmückt.

Auch in den alten Arbeiter- und Gewerbegebieten West Queen West und King West Village grüßt das Erkennungszeichen der Community Besucher bereits auf der Straße. Sprayer haben einen großen, rechteckigen Blumenkübel aus Beton mit einem Regenbogen verziert und darauf „Queer Street West“ in Straßenschilder-Optik geschrieben. Besonders West Queen West entwickelte sich in den letzten Jahren immer mehr zum zweiten und etwas alternativeren, queeren Viertel der



Toronto feiert den Pride: Eine Million Zuschauer säumen die Straßen, wenn die Wagen durch die Yonge Street ziehen.



Unter politischen Gesichtspunkten ist der Pride in Toronto vor allem eine Feier des Erreichten. Die Regierungschefin der Provinz Ontario ist lesbisch, ohne dass dies irgendjemanden groß aufregen würde, und schon im Jahr 2005 entschied die damalige Regierung, die Ehe für Schwule und Lesben zu öffnen, indem sie einfach als Verbindung von zwei Personen definiert wurde. Im vergangenen Jahr nahm der kanadische Premierminister Justin Trudeau unter dem Beifall der Zuschauer an der schier endlosen Pride Parade teil, die mehrere Stunden durch die zentralen Straßen Bloor und Yonge zog, parallel zur Church Street, auf der ein riesiges Straßenfest gefeiert wurde.

Allen bereits erreichten Zielen zum Trotz hat der Pride auch in Toronto noch eine politische Aufgabe. Selbst im offenen Kanada sind nicht alle Diskriminierungen beseitigt, auch unter Kanadiern gibt es

PICTURE BY THE DARLINGS

LA DEMENCE

3 CRAZY NIGHTS IN BRUSSELS!

BACK TO PALAIS 12 FOR A LEGENDARY MAIN PARTY!
SPECTACULAR VENUE WITH AMAZING SHOWS!

PALAIS 12
www.palais12.com

DJs
 PAGANO (UK)
 STEVEN REDANT (ES)
 CHRIS BEKKER (DE)
 PHIL ROMANO (IT)
 SEBASTIEN TRIUMPH (FR)
 JOHN DIXON (FR)
 OLIVER M (DE)
 FABIO WHITE (UK)
 JON DOE (DE)
 DIKKY VENETTA (NL)
 ELIAS (ES)
 D'ALESSANDRO (IT)
 ANDREI STAN (RO)
 KENNE PERRY (BE)
 BERNARD GAVILAN (BE)
 JO (BE)
 BREIZBEAR (BE)

VJs
 ALEXETJEREMY (NL)

LA DEMENCE

APRIL 2017

FRIDAY 14 OPENING PARTY Fuse Club

SATURDAY 15 MAIN PARTY Palais/ Paleis 12

SUNDAY 16 CLOSING PARTY Fuse Club

WITH THE SUPPORT OF

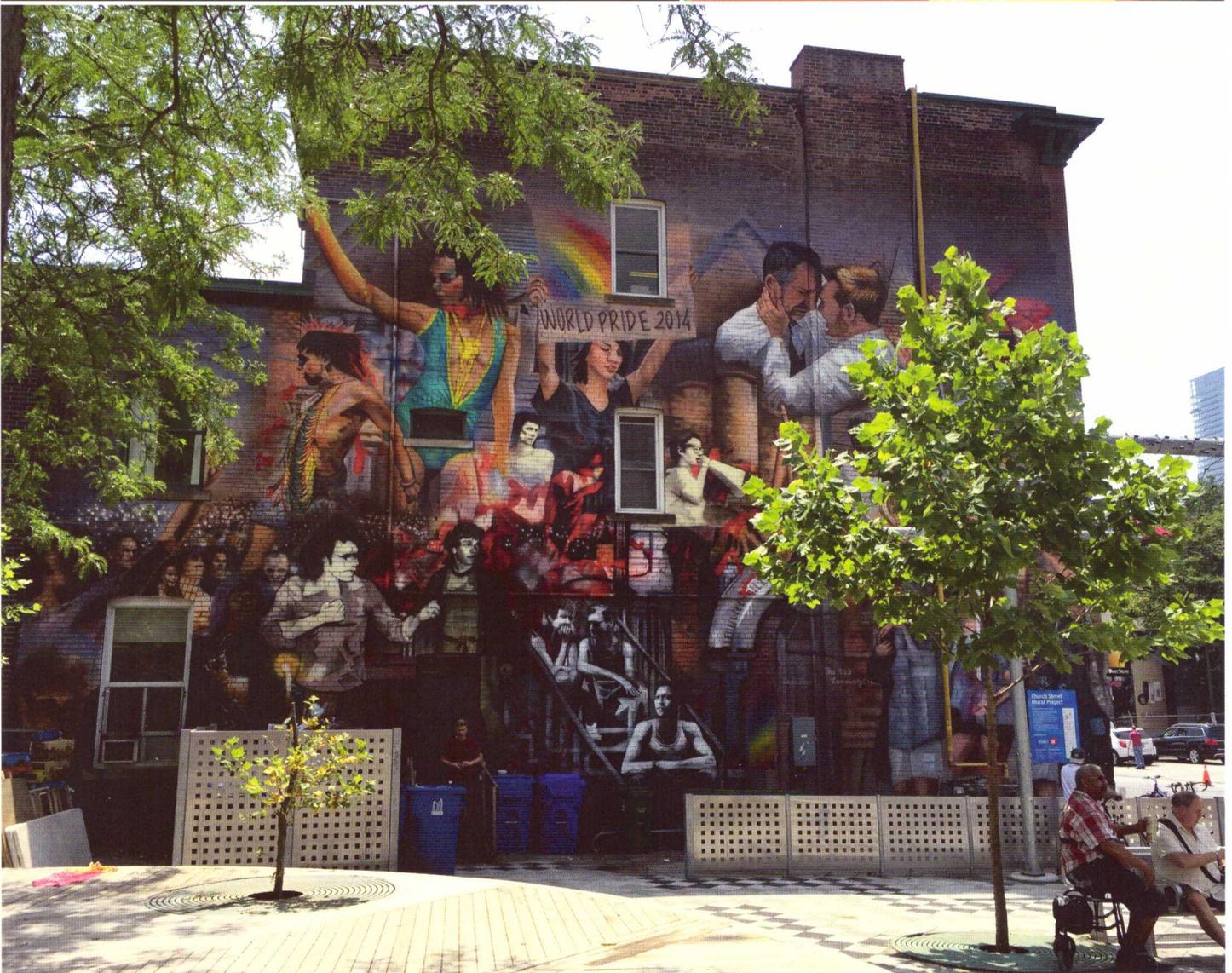
visit.brussels 

www.visit.brussels/gay

PRESALES - PARTNER HOTELS - DISCOUNT FLIGHTS
ON WWW.LADEMENCE.COM



Nicht nur zum Pride grüßen Regenbögen rund um die Church Street von den Wänden. Premier Justin Trudeau ist hier populär.



noch Vorurteile. Die Anti-Rassismus-Initiative Black Lives Matter nutzte den Pride 2016 deshalb für eine Protestaktion gegen Polizeiwillkür, worüber das ganze Land in den darauffolgenden Wochen intensiv debattierte. Als Konsequenz wird sich der Pride in diesem Jahr unter anderem kritisch mit der Rolle von Polizei und Staat auseinandersetzen. Unterm Strich aber stellen so gut wie alle Kanadier, mit denen wir sprechen, dem Land ein gutes Zeugnis aus. „Ich lebe hier gerne“, sagt beispielsweise Felipe, der in Brasilien geboren wurde und im Jahr 2008 nach Kanada zog. „Vor allem, weil es hier fair ist. In Brasilien hängt viel von Privilegien ab, die du kaum verändern kannst, von deiner Hautfarbe, deinem Geschlecht, oder auch deiner sexuellen Orientierung. Hier dagegen kommt es vor allem darauf an, was du machst, und ob du hart genug dafür arbeitest.“ Wer zum Pride kommt, kann fast nicht anders, als sich von dieser weltoffenen, toleranten und dabei neugierigen und positiven Atmosphäre anstecken zu lassen. Und die Kanadier, die haben allen Grund ein bisschen stolz zu sein – nicht nur am Kanada-Tag. •

GUIDE Toronto >

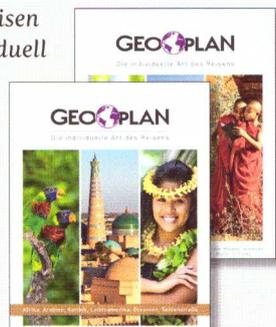


Privatreisen nach Lateinamerika von Geoplan

Die individuelle Art des Reisens

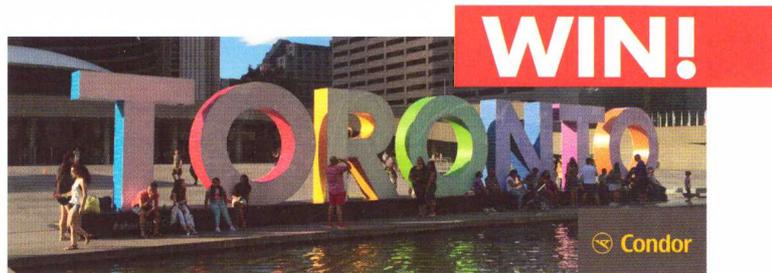
Seit mehr als 25 Jahren ist Geoplan Privatreisen Ihr Spezialist für privat geführte und individuell für Sie zusammengestellte Fernreisen nach Süd- und Mittelamerika sowie nach Asien, Afrika, Arabien, Ozeanien und in die Karibik.

Fordern Sie unsere Kataloge an oder lassen Sie sich für Ihr persönliches Angebot von unseren Reiseexperten beraten!



GEOPLAN
Die individuelle Art des Reisens

Geoplan Touristik GmbH · Geisbergstraße 39 · 10777 Berlin
Telefon: 030 / 34 64 98 10 · team@geoplan.net



MIT CONDOR NACH TORONTO!

Kaum eine Stadt feiert die Vielfalt so ausgelassen wie Toronto. Und Condor bringt dich hin: Gewinne ein Ticket für Kanadas aufgeschlossenste Metropole!

Kaum eine Stadt ist so multikulturell wie Toronto. Auch die schwule Community ist hier fest verankert, besonders rund um die Church Street und im hippen Stadtteil West Queen West. Zum Pride hüllt sich dann die ganze Stadt in Regenbogenfahnen. Auch du kannst jetzt problemlos mitfeiern, denn Condor verlost ein Ticket von Frankfurt nach Toronto! Deutschlands beliebtester Ferienflieger hebt im Sommer immer montags, mittwochs,



freitags und sonntags non-stop nach Toronto ab. Auf allen Flügen werden neben der Economy Class auch die Premium und die Business Class angeboten. Ein individuelles Unterhaltungsprogramm an jedem Sitz lässt die Zeit während des Flugs wie im Nu vergehen. In der Premium Class genießen Passagiere deutlich mehr Beinfreiheit und die Möglichkeit, ihre Rückenlehne weiter nach hinten zu verstellen als in der Economy Class. Sie erhalten außerdem ein Premium Menü und können einen exklusiven Cocktailservice in Anspruch nehmen. Fluggäste der Business Class können ihren Sitz vollautomatisch sogar auf bis zu 170 Grad neigen und auf einer Liegefläche von mehr als 1,80 Meter bequem schlafen. Ihnen wird außerdem ein exzellentes Fünf-Gänge-Menü serviert. Bereits ab 299,99 Euro (Oneway) können Condor-Flüge nach Toronto gebucht werden.



Weitere Informationen gibt es unter: www.condor.com

Um teilzunehmen, schick uns einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Condor“ an traveler@spartacusworld.com. Bitte vergiss nicht, deinen Namen, deine Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse anzugeben!

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2017. Der Gewinner wird per E-Mail benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Verlost wird ein Hin- und Rückflug in der Economy Class. Die Flüge können nicht in Hochsaison- und Ferienzeiten in Anspruch genommen werden. Die Buchung der Flüge hat bis spätestens ein Jahr nach Gewinnbenachrichtigung zu erfolgen. **Viel Glück!**



Die Ruhe nach dem Pride: Ausspannen im ländlichen Ontario.

INFO

Tourism Toronto

Das Fremdenverkehrsamt von Toronto präsentiert die Hauptstadt Ontarios auch auf Deutsch im Netz. Beeindruckend ist der ausführliche Guide für das queere Toronto mit Informationen unter anderem zu Bars, Stränden, Veranstaltungen und einzelnen Stadtvierteln.
www.seetorontonow.de

Pride Walks

Stadtführer Bruce Bell kennt sich hervorragend in Torontos Stadtgeschichte aus und zeigt Gästen auch das schwule Viertel rund um die Church Street.
www.brucebelltours.ca

ANREISE

Air Canada

Air Canada fliegt von Frankfurt und München mit dem neuen Boeing Dreamliner nach Toronto. Wer auf ein Plus an Komfort Wert legt, sollte die Premium Economy ausprobieren, die mehr Beinfreiheit, breitere Sitze und besseres Essen bietet.
www.aircanada.com

REISEZEIT

In Toronto herrscht ein kontinentales Klima. Die Winter sind kalt, die Sommer meist warm. Die Lage der Stadt am Ontariosee mildert die Extreme ab. Besonders in den Sommermonaten macht es Spaß, das Leben in der Stadt draußen zu erkunden.

ÜBERNACHTEN

Intercontinental Toronto Yorkville

220 Bloor Street W.
Früher einmal galt der Stadtteil Yorkville als Hippie-Hochburg. Mittlerweile ist es hier schick und teuer geworden. Vom sehr zentral gelegenen Intercontinental ist es zudem nur ein kurzer Spaziergang in die schwule Szene. Das Hotel ist übrigens auch bei Promis beliebt. Angeblich steigt hier Kanadas Premierminister Justin Trudeau ab.
www.toronto.intercontinental.com

Park Hyatt Toronto

4 Avenue Road
Auch das luxuriöse Park Hyatt befindet sich in Laufweite zur schwulen Szene in der Church Street. Die modern eingerichteten Zimmer verfügen über kostenloses

WLAN, von der Roof Lounge hat man einen tollen Blick auf die Stadt und das Restaurant bietet dank Chefkoch Joan Monfaredi exzellente internationale Küche.
www.parktoronto.hyatt.com

Thompson Toronto

550 Wellington Street W
Das einst durch Industrie geprägte King West Village ist in den letzten Jahren zum Lebens- und Arbeitsort der kreativen Szene geworden. Viele coole Bars laden abends auf einen Drink ein. Gerade das moderne Thompson Hotel hat zum Aufstieg der Gegend beigetragen. Die Zimmer sind entsprechend eingerichtet und verfügen über riesige Fenster, durch die sich das Treiben auf der Straße beobachten lässt.
www.thompsonhotels.com

ESSEN

The Drake Hotel

1150 Queen Street W
Zu jeder Jahreszeit präsentieren die Restaurants im Drake Hotel neu entworfene Menüs. Die Küche mischt dabei gern Einflüsse verschiedener Kulturen – was ausgezeichnet funktioniert. Die Steaks sind perfekt angebraten und gerösteter Brokkoli in einer Sauce aus Limetten und asiatischem Basilikum ist einfach köstlich. Das Hotel wirbt übrigens mit einer schwulen Trauung für sich als Hochzeitspartylocation.
www.thedrakehotel.ca/dining

The One Eighty

55 Bloor Street W
Dass im 51. Stockwerk die Aussicht auf Toronto und das Umland inklusive dem tiefblau schimmernden Ontariosee fantastisch ist, versteht sich von selbst. Im One Eighty kann man aber auch hervorragend ein kleines Sekfrühstück genießen. Perfekt an schönen Tagen.
www.the51stfloor.com

BARS UND CLUBS

O'Grady's

518 Church Street
Ein überraschend junges Publikum versammelt sich im O'Grady's, wenn man bedenkt, dass ein Bingo-Abend auf dem Programm steht. Der wird – wir sind schließlich in der Church Street – von einer Dragqueen geleitet. Die Kneipe bietet auch eine Auswahl an Barfood, darunter Burger, Salate, Sandwiches und Nachos. Ideal, um den Abend zu starten.
www.ogradyschurch.com

Woody's

467 Church Street
Gleich mehrere Räume mit jeweils eigener Bar versammelt das Woody's. Auf einer kleinen Bühne finden lustige Drag-Shows statt. Besonders am Wochenende wird es voll, dann öffnet auch eine Tanzfläche, die mit Popmusik bespielt wird. Wie überall in Toronto sind die Gäste ethnisch und vom Alter her gemischt. Bevor die Bars schließen, zieht es viele zu einem Absacker hierher.
www.woodystoronto.com

Black Eagle

457 Church Street
Es überrascht kaum, dass sich ein Lokal in Nordamerika mit dem Namen Black Eagle an die Leder- und Fettschcommunity richtet. Aber das Black Eagle sollte man sich auch dann mal anschauen, wenn man nicht zur Kernzielgruppe gehört. Im unteren Stockwerk gibt es eine Bar, dahinter einen Raum, in dem Pornos laufen. Oben wartet dann eine zweite Bar auf Gäste, vor allem aber lockt eine große Dachterrasse. Am Wochenende ist es manchmal so voll, dass sich vor dem Eingang auf der Straße eine Schlange bildet.
www.blackeagletoronto.com

Hotnuts

The Garrison, 1197 Dundas Street W
Im kleinen Club The Garrison im Viertel Queen Street West steigt regelmäßig die Party HotNuts, die eine alternative, oft auch fantasievoll gekleidete Crowd anzieht. Brushhaare, goldenes Tank-Top und Glitter im Bart sind hier jedenfalls keine Gegensätze. Gespielt wird je nach Gast-DJ Musik zwischen Elektropop und House.
www.facebook.com/pg/HotnutsTO

Prism

22. bis 26. Juni 2017
Immer zum Pride steigt in Toronto Prism, Torontos größte Circuit Party, für die die Gäste nicht nur aus Kanada, sondern auch aus den USA in Scharen anreisen. Geboten wird nicht zu harter Elektro, der gut tanzbar ist, und eine ausgefeilte Lasheshow.
www.prismtoronto.wixsite.com/prism-toronto

TreeHouse Party

Ryerson Quad
25. Juni 2017
Als Teil des Green Space Festivals, das die Vielfalt der Stadt feiert, beendet die TreeHouse Party auf dem zentral gelegenen Ryerson Quad den Pride. Umgeben von Gebäuden der Universität feiern Tausende auf dem Platz unter freiem Himmel und zwischen Baumgruppen zu Hause aus potenten Lautsprechern. Ein Open Air mitten in der Stadt und ein großes Vergnügen. Zu den Besuchern zählen zahlreiche Circuit-Muskelboys.
www.greenspacetreehouse.org

TERMINE

Pride Toronto

1. bis 25. Juni 2017
Der riesige Pride Toronto zieht von der Bloor über die Yonge Street nach Süden zum Yonge-Dundas Square, direkt am schwulen Viertel an der Church Street vorbei. Mitlaufen kann man zwar nicht, dafür ist der Pride aber ein riesiger queerer Schaukasten für die Diversität der kanadischen Gesellschaft. Vertreter vieler Berufsgruppen, Religionen und politischer Parteien sind mit eigenen Wagen oder Fußgruppen in der Parade präsent.
www.pridetoronto.com

HIGHLIGHTS

Church Street

Die Gegend um die Church Street ist Torontos schwules Epizentrum. Hier steht eine schwule Bar neben der nächsten und die Straßenschilder sind mit Regenbogenfarben verziert. Egal wie szenefern man sich einschätzt, die Church Street ist einen Besuch wert.

Queen Street West

Das Viertel um die Queen Street West hat sich in den letzten Jahren zum zweiten queeren Viertel der Stadt gemauert. Während Toronto in die Höhe wächst, stehen hier noch viele niedrige Backsteinhäuser. Es lohnt auch ein Kneipenbummel, in einigen Lokalen gibt es Tanzflächen. Das Viertel wirkt unfertiger und dynamischer als die Church Street.

Ontario

HIGHLIGHTS

Algonquin Provincial Park

Der älteste Naturpark Kanadas liegt rund 300 Kilometer nördlich von Toronto und mutet mit während der Eiszeit glattgeschliffenen Felsen, malerisch gelegenen Holzhütten und dunkelgrünen Mischwäldern beinahe skandinavisch an. Hier lassen sich Elche und Bären beobachten und man kann wunderbar mit dem Kajak durch die Seenlandschaft paddeln.
www.algonquinpark.on.ca

ANREISE

Von Toronto aus reist man am bequemsten mit dem Mietwagen zum Algonquin Provincial Park. Die Fahrtzeit von Toronto aus beträgt rund vier Stunden.

ÜBERNACHTEN

Arowhon Pines

Im Algonquin Provincial Park verspricht das luxuriöse Resort Arowhon Pines die radikale Trennung von der Außenwelt. Nicht nur liegt die nächste Hauptstraße zehn Kilometer entfernt, auch Handys haben keinen Empfang. Wer unbedingt ins Internet muss, kann einen kleinen Campingwagen ausleihen, in dem ein Laptop mit langsamer Funkverbindung aufgebaut ist. Perfekte Erholung garantieren die Sonnenuntergänge hinterm See und die komfortablen Holzhäuser, in denen man übernachtet.
www.arowhonpines.ca

SHOPPING

The Gypsy Market

260 Muskoka Road S, Gravenhurst
Timm Webbs Antiquitätenladen „The Gypsy Market“ in Gravenhurst bietet alles, was das Souvenirjägerherz begehrt. VMer mit zu kleinen Koffern für all den Schnickschnack reist, sollte wenigstens auf einen Kaffee vorbeikommen.
www.thegypsymarketmews.com

TERMINE

Muskoka Pride

Im Sommer
Der Muskoka Pride wird alljährlich im Hochsommer gefeiert. Die kleine Veranstaltung steigt in Bracebridge, mitten in der Muskoka-Region. Eine Parade gibt es nicht, dafür wird zusammen gegrillt.
www.muskokapride.com